

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 28 · 10. Juli 2025

Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de
www.koenigsbach-stein.de



Der Sommer in voller Blüte

Musikverein Stein

■ Ein stimmungsvolles Konzert an einem lauen Sommerabend hat der Steiner Musikverein auf dem Marktplatz gegeben. Die musikalische Bandbreite war so groß wie die Altersspanne der Mitwirkenden.

Nüchtern betrachtet sitzen die Musiker auf dem Marktplatz im Bereich des historischen Mühlsteins und vor ihnen auf Bierbänken die zahlreichen Besucher, die ihnen zuhören. Doch das ist längst nicht alles. Am Samstagabend kommt es auf die vielen kleinen Details an: auf die bunt beleuchteten Steinmauern, auf das Lächeln in den Gesichtern der Mitwirkenden, auf die unzähligen glitzernden Lichter, auf die wertschätzenden Worte und sogar auf den Glanz der Instrumente, wenn sie von den Schweinwerfern angestrahlt werden. All das und noch viel mehr macht den Charakter des Serenadenkonzerts aus und liefert zumindest im Ansatz eine Erklärung dafür, warum die Veranstaltung so beliebt ist. Inzwischen bildet sie für den Steiner Musikverein den „Höhepunkt des Jahres“ und damit einen ausgezeichneten Ersatz für das Frühlingskonzert, das er einst in der Festhalle gegeben hat. So formuliert es der Vorsitzende Markus Gantikow, der sich mit dem Verlauf des Konzertabends hochzufrieden zeigt. Unter bunten Lichterketten und leuchtenden Lampen haben die Zuhörer auf Bierbänken Platz genommen, um die klangliche Fülle zu genießen, die ihnen Musiker aller Altersklassen kredenzen. Darunter auch die Kinder der Bläserklassen, die der Steiner Musikverein in Kooperation mit der örtlichen Heynlschule anbietet.

Kindgerecht und ohne Druck werden interessierte Dritt- und Viertklässler dort an ein Blasinstrument herangeführt – mit dem Ziel, sie dadurch für das Musizieren zu gewinnen, am besten zusammen mit anderen in einem Verein. Wie sich das anfühlt, dürfen einige besonders begabte Viertklässler beim Konzert ausprobieren. Am Samstagabend sind sie Teil des Schülerorchesters, das südamerikanische Rhythmen ebenso im Gepäck hat wie bluesige Einflüsse und einen modern interpretierten Klassiker, in dem es um den Kontrabass geht. Zum Proben treffen sich die rund 20 jungen Musiker immer Montagsabends im Feuerwehrhaus, direkt vor dem großen Blasorchester, das ebenfalls von Monika



Die Vorsitzenden Markus Gantikow (links) und Christian Renner (rechts) gratulieren den Geehrten.
Foto: (rol)

Carl-Hoffmann geleitet wird. Im Herbst hat die neue Dirigentin in Stein angefangen und seither mit ihrer lockeren und erfrischenden Art laut Gantikow „jede Menge neuen Schwung“ und Spaß gebracht. Wie gut sowohl das Schüler- als auch das große Orchester unter ihrer Leitung harmonieren, hat sich schon im Dezember gezeigt, als kurz vor Weihnachten bei einem Konzert unter freiem Himmel besinnliche Stücke zum Besten gegeben wurden. Über die Bühne gegangen ist es auf dem Marktplatz, an derselben Stelle, an der die Musiker auch am Samstagabend sitzen und stehen: nicht in dicken Winterjacken und mit Handschuhen, sondern in T-Shirts und kurzen Hemden, teilweise auch in Shorts. Gemeinsam unternehmen die Mitglieder des großen Orchesters mit großer Spielfreude einen kurzweiligen Parforceritt durch die Genres, Epochen und Stile, vorbei an Märschen und Walzerseligkeit, an Rock'n'Roll und Schlager.

Mit von der Partie sind auch acht Musiker aus Kieselbronn, die man durch persönliche Kontakte zum dortigen Musikverein für den Auftritt gewinnen konnte. Ob es in Zukunft noch öfter Kooperationen geben wird, können die Vereine aktuell noch nicht sagen. Beide halten das für denkbar, wollen aber nochmal in Ruhe darüber sprechen. Am Samstagabend jedenfalls verstehen sich die Musiker bestens, auch jenseits des Auftritts. Während auf

dem Marktplatz die Hitze des Tages langsam einem lauen Sommerabend weicht, servieren sie ihren Zuhörern einen Leckerbissen nach dem anderen. In Totos „Africa“ setzen sie die perkussiven Elemente schön in Szene, im Medley zum Film „Aladin“ die vielen bunten Farben und in einer Komposition von Schostakowitsch die wiegende Walzerseligkeit, unterstützt von einem Tanzpaar, das so elegant über die Pflastersteine gleitet, als wären sie Parkett. Zupackend und frisch präsentieren die Musiker den Deutschmeister Regimentsmarsch, die größten Hits von Elvis Presley und eine Hommage an Freddie Mercury. Bevor auf tosenden Beifall zwei Zugaben folgen, nutzt der Musikverein den würdigen Rahmen, um einige aktive Musiker zu ehren, darunter Rudi Derzenbach für 70 Jahre, Georg Klotz für 50 Jahre und Otto Karst, der seit 60 Jahren musiziert und mehr als 40 Jahre in der Verwaltung engagiert ist.

■ Nico Roller



In der historischen Ortsmitte spielt das große Blasorchester unter der Leitung seiner neuen Dirigentin Monika Carl-Hoffmann ein Stück nach dem anderen.
Foto: (rol)

Marktplatzfest des Motorsportclubs

■ Mitten in der historischen Ortsmitte von Königsbach hat der Motorsportclub „Hommels“ ein Open-Air-Konzert auf die Beine gestellt. Hunderte Besucher sind gekommen.

Je tiefer die orange schimmernde Abendsonne am Himmel sinkt, desto mehr Menschen zieht es am Samstagabend auf den Königsbacher Marktplatz: zu wummernden Bässen, zu harten Gitarrenriffs und starken Stimmen. Während auf der Bühne die Musiker von „Cover Up“ einen Titel nach dem anderen kredenzen, genießen ihre Zuhörer die frisch zubereiteten Speisen, die kühlen Getränke, die Gemeinschaft und nicht zuletzt die entspannte Atmosphäre, die sich an einem lauen Sommerabend fast von allein einstellt. Beim Marktplatzfest des Königsbacher Motorsportclub „Hommels“ passt am Samstag alles perfekt. Auch das Wetter, das dem Verein einen nahezu wolkenlosen Himmel und Temperaturen um die 25 Grad beschert. „Wenn die Gäste zufrieden sind, dann sind wir auch zufrieden“, sagt Vorsitzender Joachim Kaucher, der sich nicht zur zufrieden, sondern sogar hochzufrieden zeigt: mit der überwältigenden Anzahl der Gäste, aber auch mit der Stimmung und mit der Organisation, die bei den Hommels dank 50 engagierter Helfer erneut reibungslos geklappt hat. Wie ausgeprägt der Zusammenhalt ist, zeigt für Kaucher allein schon der Umstand, dass am Samstag deutlich mehr Helfer am Start sind als der Verein Mitglieder hat. Möglich ist das, weil auch Ehefrauen und Lebenspartner, erwachsene Kinder und deren Freunde mit anpacken, alle hochmotiviert und gut gelaunt. Die Bühne haben die engagierten Helfer schon einen Tag vor dem Fest aufgebaut, den Rest am Veranstaltungstag ab dem frühen Morgen. „Wir haben richtig gute Leute“, sagt Kaucher, der weiß, dass sich einige von ihnen extra für die Veranstaltung einen Tag Urlaub genommen haben.



Aktuell sieht der Vorsitzende die Hommels auch deshalb bestens aufgestellt, weil sie in den vergangenen Jahren viele neue Mitglieder gewinnen konnten, die sich aktiv einbringen und gut miteinander harmonisieren. Darunter auch einige junge Leute, teilweise erst Anfang 20. Für Kaucher steht fest: „Wir sind auf dem richtigen Weg.“ Damit meint der Vorsitzende auch das Marktplatzfest, das der Verein bereits 2019 zum ersten Mal auf die Beine gestellt hat, auch damals schon mit der Band „Cover Up“, die seither mit Ausnahme der beiden Corona-Jahre jedes Mal den Marktplatz zum Beben, die Menschen zum Singen und zum Tanzen gebracht hat. Neben ihrer unverkrampften Art schätzt Kaucher die bunte Mischung verschiedener Genres und Stile, die die Musiker im Gepäck haben: ideal, um alle Altersklassen anzusprechen und für jeden Geschmack etwas zu bieten. Denn das Marktplatzfest soll eine Veranstaltung für Jung und Alt sein, für die Fans von AC/DC genauso wie für die von Robbie Williams und Zaz. Auf der Bühne kommen die Musiker von einem Titel zum nächsten, unangeregt und ohne Schnörkel, aber dafür mit großer Spielfreude und ordentlich Wumms. Inzwischen hat sich die Veranstaltung unzählige Stammgäste erarbeitet, die jedes Jahr dabei sind. Einige auch wegen der Grillspezialitäten, die in einer Apparatur namens Smoker im Rauch über Stunden schonend gegart werden und dadurch ein außergewöhnliches Aroma erhalten. Zum ersten Mal hat der Motorsportclub neben dem Bierwagen und alkoholfreien Getränken auch eine kleine Bar geboten, vor der sich schnell eine große Menschengruppe bildet.

■ Nico Roller



Fotos: (rol)

Kinderspielfest auf dem Plötzer

■ Beim Spielfest des Turngaus können die Jüngsten den Spaß an der Bewegung entdecken und an mehreren Stationen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Noch bevor der erste Pfiff zu hören ist und es offiziell losgeht, inspizieren die Kinder schon neugierig die Stationen, die auf dem Königsbacher Sportgelände „Plötzer“ aufgebaut sind. Es ist offensichtlich, dass sie es kaum erwarten können, bis sie endlich balancieren, Bälle werfen und klettern dürfen. Genau diesen natürlich vorhandenen Tatendrang will der Turngau bei seinem Kinderspielfest nutzen und so ansprechen, dass die örtlichen Vereine mit ihren Angeboten daran anknüpfen können. Auch, wenn ein gesunder Ehrgeiz gern gesehen ist, stehen am Sonntag der Spaß und die Freude im Vordergrund. Ohne Druck und Wettkampfgedanken verfolgt man laut Philippe A. Singer das Ziel, schon die Kleinsten für Bewegung zu begeistern und ein Erlebnis zu schaffen, das auch ihre Eltern einschließt. Der Turngau-Vorsitzende weiß, wie viel Arbeit in der Vorbereitung der Veranstaltung steckt. Umso dankbarer ist er dem Königsbacher Turnerbund, der sich dieses Jahr um die Ausrichtung gekümmert hat: mit rund 50 Helfern, die nicht nur die Stationen betreuen, sondern auch die Bewirtung, den Auf- und Abbau stemmen. Insgesamt sind rund 275 Kinder dabei, alle von anderthalb Jahren bis ins frühe Grundschulalter, die meisten mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Verwandten.

Singer es für eine wichtige, vielleicht sogar die wichtigste Aufgabe des Turngaus, die Vereine zusammenzubringen. Denn für ihn ist das Spannende am Gauspielfest der Austausch, bei dem sich sowohl die Kinder als auch die Eltern und Übungsleiter kennenlernen können. Singer weiß, dass Sportvereine auch deshalb eine wichtige soziale Funktion übernehmen, weil die Kinder dort das Verhalten in der Gruppe lernen und so an den Leistungsgedanken herangeführt werden, dass sie auch verlieren können. In nahezu



Beim Schubkarren-Rennen haben auch Sandra Purgar und Jörg Hasenauer (von links), Tanja Stiegele und Philippe A. Singer sowie Claudia Klotz-Rein und Bürgermeister Heiko Genthner großen Spaß.
Foto: (rol)

jedem Ort gibt es entsprechende Angebote, die oft von großem ehrenamtlichem Engagement getragen werden. Auch in Königsbach beim Turnerbund, der dieses Jahr zusammen mit Tanja Stiegele und Claudia Klotz-Rein die Organisation des Gauspielfests übernommen hat. Auch von ihm sind zahlreiche Kinder auf dem „Plötzer“ aktiv. Vorsitzende Sandra Purgar berichtet, dass viele von ihnen der Veranstaltung regelrecht entgegengefiebert haben: „Heute sind alle mit Freude und Elan dabei.“ Auf dem Sportgelände hat der Turnerbund insgesamt acht Stationen aufgebaut, die die Kinder nacheinander absolvieren. Unter anderem dürfen sie über Schwebebalken balancieren, durch einen Tunnel krabbeln, sich von ihren Eltern und Übungsleitern in Schubkarren fahren lassen, einen Ball auf einem Fallschirmtuch halten, auf Stelzen laufen und Kuscheltiere in Kästen werfen. An jeder Station sammeln die Kinder auf ihrer Teilnehmerkarte einen Stempel in Form eines Tiermotivs. Wenn am Ende alle Felder voll sind, erhalten sie eine Urkunde und eine Medaille.

■ Nico Roller

Gesangverein Königsbach 1869 e.V.

Love is in the air!

TON in TON

freitag SINGERS
GV Königsbach 1869 e.V.

Hitsköpfe

AGV Kleinsteinbach

Intermezzo Bilfingen

GV Arlinger

Sa 12.07.25

18.00 Uhr

Festhalle Königsbach

Mit Bewirtung, Einlass ab 17 Uhr
Eintritt frei, Spenden erbeten



JULIESSEN

WURSTSALAT

IM CLUBHAUS

FREITAG, 18. JULI

ab 18 Uhr | Küche bis 20:30 Uhr

leckerer Wurstsalat in
verschiedenen Varianten
mit Pommes oder Brot



www.tgstein.de

Nächstes Essen
26.09.2025

Johannes-Schoch-Schule

Märchenwoche

21. Juli. - 25. Juli

Schulfest am **25.07.25** von **14-17 Uhr**
mit Programm + Öffnung der Klassenzimmer + Bewirtung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

CVJM SAILS 2025

Gemeinsam stechen wir in See,
setzen die Segel und genießen
Wind, Wellen und Gemeinschaft.

25.08. bis 29.08.2025

Für Anfänger und erfahrene Segler ab 14 J. Ein ganzes Boot für uns IJsselmeer Niederlande

Weiter Infos auf der nächsten Seite
oder www.cvjm-koenigsbach.de

CVJM Königsbach-Bilfingen

Sportfest 2025

25.07. – 27.07.2025

Freitag 25.07.2025

17:30 – 21:30 Uhr – **IMO** - CUP (Firmenturnier)

Samstag 26.07.2025

09:30 – 11:30 Uhr – F - Jugend Spielfest
12:30 – 15:15 Uhr – E - Jugend Spielfest
15:30 – 17:30 Uhr – D - Jugend Turnier
ab 18:00 Uhr – C - Jugend Spiel

Sonntag 27.07.2025

09:30 – 11:30 Uhr – Bambini Spielfest
12:00 – 14:00 Uhr – Ehrungen und Schnitzel-Essen
in der SVK-Halle
12:00 Uhr – SVK 3 – SG Ölbronn-Dürrn 2
14:00 Uhr – SVK 2 – TSV Wurmberg-Neubärental
(je nach Ergebnis Qualifikation Kreispokal)
17:00 Uhr – SVK 1 – TSV Grunbach

SPENDE BLUT +
BEIM ROTEN KREUZ

Erst wenn's fehlt, fällt's auf.

Nächster Blutspendetermin

Montag 21 Juli	Königsbach Festhalle Ankerstr. 11 15:30 - 19:30 Uhr
-----------------------------	--

Jetzt Termin reservieren: www.blutspende.de

UMWELTECKE

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 23.07.2025.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231-35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

**Müllabfuhrtermine**

Juli	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
9 Mi					14:00-17:30		
10 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	
11 Fr	x				14:00-17:30		
12 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
13 So							
14 Mo							
15 Di		K					
16 Mi				K	09:00-12:30		
17 Do		S			09:00-12:30		
18 Fr				S	09:00-12:30		
19 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
20 So							
21 Mo							
22 Di					14:00-17:30		
23 Mi					14:00-17:30		E
24 Do					14:00-17:30		
25 Fr	x				14:00-17:30	14:00-17:30	
26 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	

Schadstoffsammlung**Samstags-Schadstoffsammlung in Ispringen am 19. Juli**

Am Samstag, 19. Juli, findet in Ispringen auf dem Parkplatz beim FC-Clubhaus von 8 bis 12 Uhr eine Schadstoffsammlung statt; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin. Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren. Nicht angenommen werden alte Medikamente; sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen. (enz)

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN**Das Ordnungsamt informiert:****Besuche in unseren Bürgerbüros – Terminvereinbarung**

Wir bitten für Besuche im Bürgerbüro um vorherige Terminvereinbarung. Sie ersparen sich damit Wartezeiten vor Ort und erhalten vorab Informationen über die für den Termin erforderlichen Unterlagen. So können Sie sicher gehen, dass Ihre Anliegen schnell und unkompliziert erledigt werden können.

Termine können entweder online über unsere Homepage, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Online-Buchungssystem. Dort können Termine bis zu vier Wochen im Voraus einfach und schnell gebucht werden. Nach der Buchung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail, in der auch die für Ihren Termin mitzubringenden Unterlagen aufgeführt werden.

Bürgerbüro Königsbach

Frau Calin, 07232 3008 - 151

Frau Demel, 07232 3008 - 152

Bürgerbüro Stein

Frau Maurer, 07232 3008 - 153

Frau Haas, 07232 3008 - 154

**GUT ERHALTENES –
ZU VERSCHENKEN!**

Vollholzschrank, Kieferholz, 90er-Jahre, zerlegt, B 150 cm, H 210 cm, T 60 cm Tel. 07232/13218

Wohnzimmerschrank, Kirschholz, links 3,25 m, rechts 2,25 m, H 2,23 m

Garderobe, Nussbaumholz, Schuh- und Oberschrank, H 2,40 m Tel. 2008

Deckenventilator, 3 Leuchten, Durchmesser ca. 105 cm

Inliner, K2, Größe 36, mit Schutzausrüstung Tel. 07232/2610

Click-Vinil-Bodenbelag, Holzoptik-Braun z.T.neu, 915x305x10 ca. 16 qm Tel. 0176/47294938

Staubsauger u. Dampfreiniger, Vac & Steam, Marke Bissell, mit 2 Mikrofaser-Pads

Schlafsäcke, zwei Stück Tel. 1494

Heckenschere, elektrisch, Kabelanschluß, Metabo, 55 cm Tel. 07232/6310

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3x), Tel. 3008-125, Frau Heinle.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
mitteilungsblatt@koenigsbach-stein.de – Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....

.....

.....

.....

Name / Anschrift:

.....

.....

.....

Telefon-Nr.:

Datum / Unterschrift

.....

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230
Strom: Tel. 0800 3 62 94 77
Erdgas: Tel. 0800 3 62 92 75

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112
Polizei Notruf Tel. 110
DRK Krankentransport Tel. 19 222
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst
(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)
Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim

Siloah St. Trudpert Klinik, Wilferdinger Str. 67,
75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr
Mittwoch und Freitag: 16 – 22 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Öffnungszeiten sind:
Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 - 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833
(24 Stunden erreichbar) www.aponet.de

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach,

Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbar-
schaftshilfe, Demenzgruppe
Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0
Pflegedienstleiter/Geschäftsführung: Marco Zivojnovic
Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus
Tel. 31338-14
Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender
Tel. 31338-13

Tagespflege Königsbach

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.
Goethestr. 4, Pflegedienstleitung Tamara Vaupel
Tel. 31338-20

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Kran-
kenheiten, HIV-Test
Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und such-
t-kranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie KiWi – ein
Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim

Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis

Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim

Tel. 07231 - 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung

Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333
Ökumenisches Frauenhaus Tel. 07231 - 45763 0
Pforzheim/Enzkreis

Diakonie Enzkreis

www.diakonie-enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Beglei-
tung, palliative Beratung
Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend- und Suchtberatung

Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen: Beratung und Be-
handlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren
Angehörige. www.planb-pf.de
Tel. 07231/92277-0

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V.

Tel. 07231 - 6095 - 2222

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partner-
schaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis

Tel. 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Pforzheimer Stadtmission Wichernhaus - Fachberatung Enzkreis
Tel. 07231 - 20488 - 14 / -22

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Sommerzeit

Noch 3 Wochen, dann beginnen die Sommerferien und damit für viele von uns die Reisezeit. Die Gemeindebücherei wird dieses Jahr zum ersten Mal in den Sommerferien für 2 Wochen schließen, das heißt, Sie sollten sich vor dem **18. August** mit Literatur versorgen. Ab **2. September** sind wir dann wieder wie gewohnt für Sie da. Am **1. August** ist die Bücherei wegen einer internen Veranstaltung nur von **15.00 - 16.30 Uhr** geöffnet.

Suchen Sie noch Reiseführer für die Urlaubsplanung oder zum Urlaubsziel passende Unterhaltungsliteratur? Dann sind Sie bei uns in der Gemeindebücherei genau richtig. Wir bieten Reiseführer zu vielen Zielen in Europa, übrigens auch für Kinder. Außerdem finden Sie dazu auch die passende Unterhaltungsliteratur für Groß und Klein. Also einfach mal bei uns vorbeischaun und stöbern.

Die Autorin Maja Nielsen wird am 17. Juli in die Heynlinsschule kommen und den 4. Klassen aus ihrem Buch „Titanic“ vorlesen. Maja Nielsen liest nun schon zum 3. Mal bei uns in Königsbach-Stein, auch dieses Mal wird die Lesung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Bibliothekswesen in Karlsruhe von der Gemeindebücherei organisiert.

Denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern. Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern.

Sie können uns Ihren Verlängerungswunsch auch telefonisch mitteilen. Rufen Sie die 07232-312071 an und nennen Sie Ihre Bücherei-Ausweisnummer. Wir erledigen dann die Verlängerung der Leihfrist. Weiterhin können Sie eine E-Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag,	15 – 18 Uhr
Mittwoch,	10 – 12 Uhr
Donnerstag,	16 – 19 Uhr
Freitag,	15 – 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-lesen.de

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.



www.buene-ks.de

Hier finden Sie alle Termine und weitere Informationen.

Begegnung und Geselligkeit

Offener Schachtreff für alle

Wann: Montag, 14.07.2025, 17:30 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Boule am Vormittag

Wann: jeden Dienstag, 10:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Café-Treff im Alten Schulhaus

Wann: jeden Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Parlez-vous français?

Ein Treffpunkt, um in netter, geselliger Runde Französisch zu sprechen.

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen.

Wann: jeden Mittwoch, von 9:30 bis 11:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Kontakt: Telefon: 0176 39 89 46 36, E-Mail: stips@web.de

Gemeinsam Wandern

Ausflug nach Freudenstadt zur Gartenschau am 16. Juli 2025.

Am Mittwoch, 16. Juli, wandern wir **nicht** um Königsbach, sondern fahren nach Freudenstadt und laufen im Gartenschau-gelände. Wir fahren mit der S5/6 nach Bad Wildbad und dann mit dem Bus X78 nach Freudenstadt Stadt. Die Fahrt dauert etwa 2 Std. und zurück ebenso. Wer Interesse hat, bitte rechtzeitig (wegen Fahrkartenkauf) zum Bahnhof kommen. Der Eintritt beträgt 19 €. Vielleicht gibt es Ermäßigung durch ein Gruppenticket.

wann: Mittwoch, 16. Juli, um **8.40 Uhr** (S-Bahn fährt 8.57 Uhr)

Treffpunkt: Bahnhof Königsbach

Streckenlänge: nach Belieben

Rückkehr: gegen 18 Uhr

Anmeldung: bis Dienstag, **15. Juli** bei: Susanne Mandrella (Tel.: 01704360430, E-Mail: mandrella_susanne@t-online.de oder per WhatsApp)

Gemeinsam Wandern

Kleine Runde

Ca. **2 - 3 km** in einfachem Gelände, ums Dorf.

Wann: jeden Mittwoch, von 15:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Anmeldung: Rolf Schowalter, Tel.: 6519

Café-Treff am Storchenturm

Wann: jeden Mittwoch ab 14 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Boule am Nachmittag

Wann: jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, Heynlinstraße 18, OT Stein

Bewegungstreff am Nachmittag

Wir treffen uns **im Juli** vormittags im Gengenbachtal.

Wann: immer donnerstags, **10:00 bis 11:00 Uhr**

Wo: **Parkplatz am Eingang zum Gengenbachtal**

Bei Regen im Treff am Storchenturm in der Mühlstraße 2.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.

Fragen? Frau Bruder, Telefon: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de

Herzliche Einladung zum nächsten Nachhaltigkeits-Treff

Wir sind eine **Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern**, die sich seit Frühjahr 2022 mit folgender Frage beschäftigt: Was können du und ich tun, alleine oder gemeinsam, privat oder in der Gemeinde, um **Natur, Umwelt und Ressourcen** zu **schonen** und zu **schützen**?

Interessierte sind herzlich willkommen!

Wann: Montag, den **14. Juli**, um **19:00 Uhr**

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Kontakt: Monika Ruthardt, E-Mail: nachhaltigkeit@buene-ks.de

Sprechstunden

Smartphone und Tablet

In der Gruppe – ohne Anmeldung

Fragen zu jeder Art von Smartphone und Tablet werden bearbeitet, wichtige oder interessante Techniken und Apps werden vorgestellt.

Wann: Dienstag, **22. Juli**, **14:30 bis 17:00 Uhr**

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Fragen oder Anliegen können gerne vorab per E-Mail abgegeben werden.

E-Mail: smartphone@buene-ks.de – **neue E-Mail-Adresse!**

Wanderung am 23. Juli vom Wildpark zum Seehaus

Diese Tour führt vom Wildpark Pforzheim durch den Hagenschieß Richtung Seehaus mit einem Abstecher durch das Naturschutzgebiet Mangerwiese entlang der Ettlinger Linie und hinauf zum Aussichtspunkt Haidach. Es lohnt sich, denn hier haben wir hoffentlich einen wunderschönen Blick über Pforzheim. Die Wege sind gut zu gehen, nur geringe Steigungen auf der Strecke und eine etwa 200 m Steigung hinauf zum Aussichtspunkt. Zum Mittagessen kehren wir diesmal in den Biergarten beim Seehaus ein. Hier ist keine Reservierung möglich, ich denke, wir werden alle einen Platz bekommen. Der Rückweg führt wieder zum Wildpark. Wer möchte (in Gruppen mit passender Rückfahrkarte), kann sich dort aufhalten, die Tiere besuchen und später mit dem Bus Nr. 5 zum Bahnhof und dann mit der S5 zurückfahren. Die Strecke zum Seehaus beträgt etwa 7 km, der Rückweg zum Wildpark 3 km. Es besteht die Möglichkeit, vom Seehaus aus direkt mit dem Bus Nr. 5 zum Wildpark oder Bahnhof zu fahren. (S. Mandrella)

Streckenlänge: 10 km bzw. 7 km

wann: Mittwoch, 23. Juli, um 8.40 Uhr (Abfahrt 8.57 Uhr)

Treffpunkt: Bahnhof Königsbach

Rückkehr: zwischen 16 und 17 Uhr

Anmeldung: bis Montag, **21. Juli 2025**

bei: Susanne Mandrella (Tel.: 01704360430, E-Mail: mandrella_susanne@t-online.de)

Bitte ausreichend Getränke und Sonnenschutz mitnehmen.

Änderungen sind vorbehalten.

Spannender Besuch im KIT EnergyLab 2.0 in Karlsruhe

Am 22.05.2025 haben Mitstreiter des BüNe Nachhaltigkeits-Treffs sowie interessierte Bürger*innen im KIT Nord das EnergyLab 2.0 besucht und dort eine exklusive Führung erhalten.

Das Energy Lab ist ein Projekt des Karlsruher Institutes für Technologie (KIT) in Kooperation mit den Helmholtz-Zentren Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Forschungszentrum Jülich (FZJ).

Nach einer Einführung zur Historie des ehemaligen Kernforschungszentrums mittels Film und Führung durch das Empfangsgebäude wurden uns per Busfahrt die verschiedenen Gebäudekomplexe erläutert. Danach wurden uns drei baugleiche Einfamilienhäuser mit jeweils etwa 100 Quadratmetern Wohnfläche gezeigt, die über unterschiedlich regelbare Heizsysteme verfügen. Hier werden realitätsnah Daten gesammelt und einer zentralen Steuerung zugeführt.

Dann haben wir uns eine Reihe von Technologien zur Energiespeicherung und Energiekonversion sowie Strategien zur Steuerung solcher Prozesse angeschaut. Diese werden im Forschungsprojekt SEKO nun praxisnah in einem großskaligen Reallabor erprobt. Hier geht es um das intelligente Verschränken von unterschiedlichen Sektoren wie Elektrizität, Wärme, Mobilität oder stofflichen Energieträgern. So könnte überschüssige Wärme aus Industrieprozessen in Strom für die Elektromobilität gewandelt oder ein Überschuss an Windenergie zur Produktion von Synthetic Natural Gas (SNG) genutzt werden, das dann für einen späteren Verbrauch ins Erdgasnetz eingespeist wird. „Das Ziel von Sektorenkopplung ist es, Energie je nach Bedarf und Angebot möglichst effizient zwischen den unterschiedlichen Sektoren zu verschieben und dabei Treibhausemissionen und Kosten einzusparen“, erklärt Professor Joachim Knebel, der am KIT als Koordinator das neue Forschungsprojekt Sektorenkopplung (SEKO) leitet.

Hier geht es auch um sogenannte Power-to-X-Technologien. Hier werden Kraftstoffe aus Erneuerbaren Energien erzeugt. So gibt es hier eine Anlage, die CO₂ der Umgebung entnimmt und durch den Einsatz von regenerativen Energien synthetische Kraftstoffe erzeugt.

Zum Ende konnten wir auch das Herzstück der gesamten Anlage besichtigen. Im Smart Energy System Simulation and Control Center (SEnSiCC) werden reale und virtuelle Welt verknüpft. Dies stellt quasi das Herz und das Hirn der Energiewende dar. Hierüber sollen mittelfristig alle Prozesse zur Energieerzeugung, der Energiespeicherung und des Energieverbrauches des gesamten KITs gesteuert werden. Im nächsten Schritt ist geplant, eine Kleinstadt von 300.000 Einwohnern hier zu simulieren. M.R.



Auf dem Gelände des EnergyLabs

Foto: Monika Ruthardt

Arbeitsgemeinschaft Steiner Vereine



Läufer für Schaltkarchrennen

Schöne Traditionen müssen gepflegt und mit Leben gefüllt werden. So eine Tradition ist das Schaltkarchrennen, mit dem das 23. Steiner Dorffest am 06.09.25 um 16:00 Uhr eröffnet wird. Wir bitten um Nennung von Läuferpaarungen, die daran teilnehmen. Jede Paarung ist willkommen. Wer hat Lust, mit dem Schaltkarch „Oimoloms kloï Dörfle“ zu laufen?

Nennungen bitte bis 31.07.25 an edithfreyvsp@hotmail.de.

Herzlichen Dank im Voraus

von den Sprechern der Arbeitsgemeinschaft Steiner Vereine

E.F.

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah



Besuch bei der Tagespflege



Foto: T.V

Bereits zum 2. Mal machte sich eine Gruppe von Kindern zusammen mit ihren Erziehern auf den Weg in die Tagespflege. Am Vormittag waren wir mit den Besuchern des Hauses verabredet und wurden herzlich empfangen. Im Kreis machten wir es uns gemütlich und begrüßten alle mit einem Lied. Es gab viel zum Staunen und Schauen, und die Gäste lauschten unseren Liedern. Danach haben Sie uns auch etwas erzählt und vorgetragen. Es war ein freudiger Kreis von Kleinen und Großen, und am Ende hatten alle Spaß beim Singen, Klatschen und Tanzen.

Diese Begegnungen mit den Besuchern der Tagespflege schätzen wir sehr und genießen die Freude und den Einklang miteinander. Es ist ein bunter Kreis, mit ganz viel Wertschätzung. Unsere Kinder erzählen im Kindergarten noch von den Erlebnissen in der Tagespflege und freuen sich auf das nächste Mal.

J.T

Johannes-Schoch-Schule

Vorlesen in der Bücherei Grundschüler lesen für Kindergartenkinder und Erstklässler



Die Vorleser

Foto: CB

Am Donnerstag, dem 26.06.2025, luden die Drittklässler, das letzte Mal in diesem Schuljahr, zum Vorlesen in die Bücherei Königsbach ein. Um 15.30 Uhr hatten Klara, Liam und Luca aus der 3b der Johannes-Schoch-Schule ein Buch vorbereitet, welches sie dem Publikum vorlasen. Es waren viele kleine und große Zuhörer gekommen, die den Geschichten von Drachenmeistern, Einhörnern und Dinosauriern im Freibad gespannt lauschten. Am Ende gab es großen Applaus und ein kleines Dankeschön von Frau Richter, von der Bücherei, für die Vorleser.

Wir bedanken uns bei allen Zuhörern, es macht uns immer viel Spaß und Freude!

Ebenso gilt unser Dank den „Damen“ der Bücherei, die uns die Lesungen ermöglichten.

Wir freuen uns schon, im neuen Schuljahr (dann als Viertklässler) wieder viele lustige und spannende Geschichten in der Bücherei vorzulesen.

C. Biedermann mit der 3b

Neue Beschattung an der Johannes-Schoch-Schule

In den Wochen der Pfingstferien sowie danach ereignete sich Erfreuliches auf dem Gelände der Johannes-Schoch-Schule: Es erfolgte die herbeigesehnte Anbringung mehrerer Sonnensegel. Der vordere Bereich des Musikpavillons sowie die Bereiche zwischen den Pavillons wurden mit Beschattungen versehen. Diese wurden durch die Versteigerung des ehemaligen Leiterfahrzeugs der Feuerwehr finanziert. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den GemeinderätInnen sowie der Gemeinde bedanken, die dies möglich gemacht haben. Einem Aufenthalt der Kinder in der Pause bei sonnigem Wetter steht nun nichts mehr im Wege. Beim anstehenden Schulfest der Johannes-Schoch-Schule am 25.07.2025 werden die Beschattungen ebenfalls eine wichtige Rolle spielen und als Sonnenschutz dienen. Hier können Sie sich gerne selbst ein Bild davon machen.

Alle SchülerInnen und KollegInnen freuen sich sehr über die neuen, schattigen Bereiche.

Fra



Unsere neuen Sonnensegel

Foto: JSS

Heynlin Schule

Feuerwehr in der Grundschule

Feuerwehr an der Heynlin Schule



Foto: Miriam Kammerer

Am Montag, den 23.06.2025, kam die Freiwillige Feuerwehr Königsbach-Stein zu den beiden vierten Klassen der Heynlin Schule. Christian Hannemann erklärte die Aufgaben der Feuerwehr, was Feuer zum Brennen benötigt oder wie man einen Notruf absetzt. Unsere Klassenlehrerinnen Frau Windels und Frau Kammerer mussten die ganze Feuerwehrkleidung anziehen. Das sah

sehr witzig aus! Die zwei Schulstunden waren interessant und wir haben viel dazugelernt. Eine Woche später, am 30.06.2025, verbrachten wir dann einen ganzen Vormittag im Feuerwehrhaus. Nachdem wir in Gruppen aufgeteilt wurden, konnten wir fünf verschiedene Stationen besuchen. Dabei lernten wir die Einrichtung der verschiedenen Fahrzeuge kennen und durften auch in den Mannschaftswagen sitzen. Wir tauschten Nachrichten über die Funkgeräte aus und erfuhren bei den Experimenten, wie man am besten einen Brand löscht. Das war richtig toll! Auch eine kleine Erste-Hilfe-Einheit war dabei, bei der wir z. B. die stabile Seitenlage üben konnten. Vielen Dank an Christian Hannemann, Jonas Grun und die ganze Mannschaft für diese beiden Tage! Es hat uns so viel Spaß gemacht, dass einige Interesse an der Jugendfeuerwehr haben und dort gerne einmal vorbeischauchen möchten! Die Klassen 4a und 4b mit Frau Windels und Frau Kammerer

Willy-Brandt-Realschule

Einblicke in die Strafverfolgung

Am **16.05.2025** fand in der Klasse 10b der Willy-Brandt-Realschule im Rahmen des Gemeinschaftskundeunterrichts das Projekt „Rechtsstaat macht Schule“ statt. Hierbei handelt es sich um ein Bildungsangebot des Innen- und Justizministeriums, das jungen Menschen grundlegende Prinzipien des Rechtsstaats wie Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Justiz, den Schutz von Grundrechten und faire Gerichtsverfahren näherbringen soll. Außerdem erfahren die Jugendlichen auf anschauliche Weise, wie Polizei, Staatsanwaltschaft und Strafjustiz bei der Verfolgung von Straftaten zusammenarbeiten.

Zu Gast im Klassenzimmer waren **Richter Oliver Weik**, Direktor des Amtsgerichts Pforzheim, sowie **Polizeioberkommissar Stephan Uhle**, der von **Polizeimeisteranwärter Jason Hetke** begleitet wurde.

Zunächst stellte Herr Uhle die „Teilbereiche“ der Polizei vor, die benötigt werden, um unterschiedliche Aufgaben und Zuständigkeiten erfüllen zu können. Dazu gehören u.a. die Schutzpolizei, die Verkehrspolizei und die Kriminalpolizei, aber auch die Reiterstaffel und das Spezialeinsatzkommando (SEK). Anhand konkreter Fälle, in denen es um Diebstahl, Raub, Körperverletzung und Mobbing ging, wurde ersichtlich, wie das Zusammenspiel von Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht in der Praxis funktioniert. So hat die Polizei u.a. die Aufgabe der Identitätsfeststellung, der Beweismittelsicherung und der Zeugenvernehmung. Ebenso darf die Belehrung des Beschuldigten nicht vergessen werden, um dessen Rechte zu schützen und ein (späteres) faires Strafverfahren sicherzustellen.

An dieser Stelle übernahm Herr Weik und berichtete aus der Perspektive der Justiz über die Strafverfolgung. Während Polizei und Staatsanwaltschaft die Ermittlungsarbeit übernehmen, fungiert das Gericht als neutraler Entscheider. So wird in der Hauptverhandlung geprüft, ob die Anklage begründet ist, ob der Angeklagte schuldig ist und welche Strafe verhängt werden muss. Notwendige Hilfsmittel dabei sind das Strafgesetzbuch (StGB) und die Strafprozessordnung (StPO). Erneut wurde auf die zuvor thematisierten Fälle Bezug genommen. Dabei erkannten die Jugendlichen, dass jeder Fall individuell zu betrachten ist und es ggf. schwer sein kann, die begangene Straftat dem Beschuldigten auch nachzuweisen.

Abgerundet wurde der Projekttag durch den späteren Besuch einer Gerichtsverhandlung im Amtsgericht Pforzheim. Vor Ort begrüßte Herr Weik die Jugendlichen und bereitete sie auf das danach stattfindende Hauptverfahren des Jugendschöffengerichts vor. Bei diesem wurde dem Angeklagten gewerbsmäßiger Cannabishandel in mehreren Fällen vorgeworfen. Neben dem Gericht (Richterin und zwei Schöffen), dem Staatsanwalt, dem Verteidiger und einem Polizisten (als Zeuge geladen) war zusätzlich eine Vertreterin der Jugendgerichtshilfe anwesend. Diese äußerte sich zur Persönlichkeit, der Entwicklung und dem familiären Umfeld des Angeklagten. Da dieser zum Tatzeitpunkt 18 bzw. 19 Jahre alt war, konnte er als Heranwachsender noch nach dem Jugend-

strafrecht verurteilt werden und erhielt am Ende eine zweijährige Bewährungsstrafe mit Auflagen.

Das Projekt „Rechtsstaat macht Schule“ wurde von den interessierten Schülerinnen und Schülern sehr positiv aufgenommen. Es ermöglichte ihnen konkrete Einblicke in das Funktionieren des Rechtsstaats und stärkte das Bewusstsein für die Bedeutung von Recht, Freiheit und Demokratie.

von *Bastian Karsch*
(Realschullehrer)



Die Klasse 10b mit Polizeioberkommissar Stephan Uhle und Richter Oliver Weik
Foto: Bastian Karsch

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Viel Andrang beim Tag der offenen Tür in der Kulturhalle Remchingen



Auftritt Tag der offenen Tür 2025

Foto: MSWE

Am Samstag, 05.07.2025, informierten sich knapp 400 BesucherInnen über das Angebot der Musik und der Kunstschule. Instrumentallehrer berieten die Interessenten ausführlich – es konnte ausprobiert werden. Großen Applaus bekamen die Aufführungen der musikalischen Früherziehung, des Vororchesters Streicher, des Gitarrenorchesters sowie Einzelbeiträge mit Gesang und Saxofon. Sehr regen Zuspruch fand außerdem das Mitmachangebot der Kunstschule sowie die Ausstellung der Kinderkunstkurse.

Kommende Veranstaltungen bis zu den Sommerferien:

Donnerstag, 17.07.25 Klaviervorspiel der Klasse JiHun Hong / 18.00 Uhr / Sitzungssaal Kulturhalle

Freitag, 18.07.25 Vorspiel der Blockflöten, Klavier und Violinklasse Regina Steinbach / 17.00 Uhr / Sitzungssaal Kulturhalle

Montag, 21.07.25 Violin- und Violavorspiel der Klassen Simon Schmidt und Antje Krüger-Spindler / 18.00 Uhr / Sitzungssaal Kulturhalle

Sonntag, 27.07.25 Klaviervorspiel der Klasse Susanne Schneider / 14.00 Uhr / Löwensaal Nöttingen

Mittwoch, 30.07.25 Cellovorspiel der Klasse Gabriela Bradley / 18.00 Uhr / Alte Kirche Wilferdingen

mswe

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088, info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Forstamt lädt zu informativer Veranstaltung ein: Privatwaldtag am Samstag, 26. Juli

Alle, die einen Privatwald besitzen, sollten sich Samstag, den 26. Juli, rot im Kalender markieren. An diesem Tag informiert das Forstamt Enzkreis morgens mit einem abwechslungsreichen Programm rund um die Privatwald-Bewirtschaftung. Es handelt sich dabei allerdings nicht um einen öffentlichen Waldtag, der sich an alle Interessierten richtet.

Entlang eines etwa 1,5 Kilometer langen Rundweges gibt es an diesem Vormittag verschiedene Stationen zu den folgenden Themen: Gemeinsame Waldbewirtschaftung: Vorstellung der zukünftigen Waldgemeinschaft Biet; Waldboden und Baumartenwahl: Vorstellung verschiedener Böden anhand von Beispielen; Erläuterung von zum Boden passenden Baumarten und Fördermöglichkeiten; Jungbestandspflege: Vorführung und Vorstellung von Fördermöglichkeiten; Vorstellung eines Arbeitsverfahrens zur Durchführung von Durchforstungen auf Weichböden sowie Vorstellung des Beratungs- und Betreuungsangebotes des Forstamtes. Treffpunkt ist ab 9:45 Uhr der Parkplatz am Waldklimapfad Neuhausen (Adresse zur Navi-Eingabe: Hohenwarter Straße, 75242 Neuhausen). Die Tour startet pünktlich um 10 Uhr und endet gegen 12:30 Uhr. Im Anschluss gibt es voraussichtlich auf eigene Kosten noch eine kleine Verpflegung. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung ist nicht erforderlich. (enz)



Erläuterung der Verkehrssicherungspflicht im Wald durch Martin Hemme, Revierleiter von Birkenfeld und Engelsbrand, beim Privatwaldtag 2022. (enz)



Vorführung eines mobilen Sägewerkes beim Privatwaldtag im Jahr 2022. (enz) Fotos: Enzkreis, Forstamt

Am 16. Juli im Infocafé Knittlingen: Gesunde Ernährung im Alter

Wenn im Alter der Appetit fehlt, der Energiebedarf geringer wird und Augen und Geschmackssinne nachlassen, wirkt es sich darauf aus, wie wir einkaufen und unser Essen zubereiten. Nicht wenige Menschen beginnen, sich einseitig und ungesund zu ernähren, vor allem wenn sie alleine leben; manche lassen sogar ganze Mahlzeiten ausfallen.

Dass es auch anders geht, zeigt die Ernährungsreferentin Dorothea Förster am Mittwoch, 16. Juli, ab 14:30 Uhr im „Infocafé Knittlingen“. Sie gibt Hinweise, wie man mit saisonalen und regionalen Produkten auch in kleinen Haushalten gesund kochen und den Bedarf an Vitaminen und Nährstoffen im Alter decken kann. Außerdem erklärt sie, wie man sich mit Tiefkühlkost oder durch Vorkochen Arbeit sparen kann, und gibt Tipps, woran man verdorbene Lebensmittel erkennt und wie man effektiv einkauft. Das „Infocafé“ ist eine gemeinsame Veranstaltung von Krankenpflegeverein, Seniorentreff und der Beratungsstelle für Hilfen im Alter mit aktuellen Themen aus Gesundheit, Altenhilfe und Sozialrecht. Es findet mehrmals im Jahr in der Cafeteria der Fauststadt-Seniorenwohnanlage in der Stephan-Gerlach-Str. 2 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (enz)

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport informiert

Land unterstützt Ulmer Donaustadion-Sanierung mit bis zu 4,6 Millionen Euro

Das Land Baden-Württemberg fördert die umfassende Sanierung des Donaustadions in Ulm mit bis zu 4,6 Millionen Euro. Das hat Kultus- und Sportministerin Theresa Schopper am Montag, 7. Juli, in Stuttgart bekannt gegeben. „Das Donaustadion hat Strahlkraft, die weit über die Landesgrenzen hinausreicht“, betonte Schopper. „Mit dem geplanten Ausbau wird es künftig möglich sein, sämtliche Disziplinen der Deutschen Leichtathletikmeisterschaften an einem Ort auszutragen – ein Alleinstellungsmerkmal. Denn das ist aktuell bei keiner der Sportstätten in Baden-Württemberg möglich. Ich freue mich daher sehr, dass wir dieses herausragende Projekt mit einem substantiellen finanziellen Beitrag unterstützen können.“

Außerdem gab Ministerin Schopper bekannt, dass das Land mit insgesamt bis zu 230.000 Euro das grenzüberschreitende Projekt „Sport’Rhena – Sport bewegt ohne Grenzen“ von Breisach (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) und Biesheim (Département Haut-Rhin) bezuschusst. Das Vorhaben bringt Menschen aus der Region zusammen, fördert gemeinsames Sporttreiben, überwindet sprachliche Hürden und macht die deutsch-französische Freundschaft auf ganz konkrete Weise erlebbar.

Präsidentin der Bildungsministerkonferenz zu Gast im Land

Digitalisierung, Sprachförderung und Berufliche Orientierung – das sind drei Schlüsselbegriffe in der aktuellen Bildungspolitik und sie standen daher auch im Mittelpunkt des Besuchs der Präsidentin der Bildungsministerkonferenz (BMK), Mecklenburg-Vorpommerns Ministerin Simone Oldenburg, in Baden-Württemberg. Mit Kultusministerin Theresa Schopper hat sie sich ausgetauscht und gemeinsam mit den beiden Staatssekretären Sandra Boser MdL und Volker Schebesta MdL ausgewählte Bildungseinrichtungen, etwa das KI Zentrum Schule in Heilbronn, besucht.

„Der Besuch der Einrichtungen hat mir gezeigt, wie engagiert die Schulen bereits an der Digitalisierung arbeiten. Das KI-Zentrum Schule ist etwas ganz Besonderes und ein Beispiel für innovative Ansätze“, sagte Ministerin Oldenburg.

Von innovativen Ansätzen lernen und gemeinsam Konzepte weiterentwickeln – das ist der Sinn gegenseitiger Besuche. „Bildungspolitische Herausforderungen machen nicht an Landesgrenzen

Halt – umso wichtiger ist der kontinuierliche Austausch“, betonte Kultusministerin Theresa Schopper. „Nur im Dialog gelingt es, bundesweite Entwicklungen mit landesspezifischen Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Dieser Austausch stärkt letztlich die Bildungsqualität für alle Schülerinnen und Schüler. Über den Besuch von Simone Oldenburg habe ich mich daher sehr gefreut.“

Digitalisierung der Schule

Ein besonderer Schwerpunkt des Besuchs lag auf der digitalen Transformation von Schule und Unterricht, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Mit Staatssekretärin Sandra Boser MdL war Ministerin Simone Oldenburg am Donnerstag in Heilbronn beim Robert-Mayer-Gymnasium und beim KI-Zentrum Schule sowie beim Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI). „Der Digitalpakt ist ein gelungenes Beispiel, wie wir 16 Bundesländer gemeinsam mit dem Bund an einem Strang ziehen, um die digitale Infrastruktur an Schulen entscheidend voranzubringen“, sagte Boser in Heilbronn. „Ziel ist, dass das so bleibt, denn jede Verzögerung würden Lehrkräfte und Lernende unmittelbar im Schulalltag zu spüren bekommen.“ Auch die Präsidentin der Bildungsministerkonferenz, Simone Oldenburg, betonte: „Digitalisierung ist ein zentraler Schwerpunkt unserer Bildungspolitik, und wir müssen die Schulen in Deutschland weiterhin gezielt unterstützen, damit alle Kinder und Jugendlichen profitieren. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir auf Bundesebene die Zusage für den Digitalpakt 2.0 erhalten haben. Von den tollen Ideen in Baden-Württemberg können auch andere Länder lernen.“

Wie eine vorbildlich digitalisierte Schule arbeitet, haben die BMK-Präsidentin Oldenburg und Staatssekretärin Boser im Heilbronner Robert-Mayer-Gymnasium gesehen. Um alle Schulen in Baden-Württemberg insbesondere bei den Themen KI zu unterstützen, hat das Land im Oktober 2024 in Kooperation mit der Dieter Schwarz Stiftung das KI-Zentrum Schule gegründet. „Das KI-Zentrum beobachtet den Markt der KI, analysiert deren Auswirkungen auf Lernen und Didaktik und bietet insbesondere Fortbildung für Lehrkräfte an – ein Angebot, das aktuell stark nachgefragt wird“, erklärte Staatssekretärin Boser.

Sprachförderung und Berufliche Orientierung

Das neue Sprachförderprogramm „SprachFit“ und berufliche Orientierung standen im Fokus des Besuchs der BMK-Präsidentin Oldenburg am Freitag. Mit Staatssekretär Volker Schebesta MdL besuchte sie dazu die Grundschule in Stuttgart-Riedenberg und das Stuttgarter Gymnasium Königin-Katharina-Stift. „Sprache ist die Grundlage für Teilhabe im Leben insgesamt und für schulischen Erfolg – in allen Fächern. Nur wer über gesicherte Sprachkompetenzen verfügt, kann Wissen erschließen, Zusammenhänge erfassen und aktiv am Unterricht teilnehmen“, sagte Staatssekretär Schebesta. „Mit SprachFit haben wir daher derzeit ein milliarden-schweres Paket geschnürt, um Sprachbildung und -förderung von der Kita bis in die Grundschule in die Fläche zu bringen.“

BMK-Präsidentin Oldenburg ließ sich von den Anstrengungen inspirieren. „Die Schulen in Baden-Württemberg haben mich sehr beeindruckt“, sagte sie in Stuttgart. „Dazu zählen die vielfältigen Aktivitäten, mit denen die Übergänge für Schülerinnen und Schüler zwischen Kita und Schule sowie zwischen Schule und Beruf gestaltet werden. In diesen besonderen und sensiblen Phasen unterstützen Projekte wie SprachFit und die Angebote zur Beruflichen Orientierung die Kinder und Jugendlichen. Die Initiativen zeigen, wie die Bildungschancen deutlich verbessert werden können.“

Denn Teil der aktuellen Bildungsreform in Baden-Württemberg ist zudem die Berufliche Bildung, eines von fünf Innovationselementen an allen weiterführenden Schulen. Damit werden auch Schulen wie das Gymnasium Königin-Katharina-Stift in Stuttgart unterstützt, die in diesem Bereich schon viel umsetzen. „Wir stärken die Berufs- und Studienorientierung mit mehr Stunden, wir erweitern die Zahl der Praktika und führen individuelles Schülermentoring ein“, erklärte Schebesta. „Denn nicht nur ein gelungener Schulstart, sondern ebenso ein guter Übergang ins Berufsleben ist entscheidend für die Zukunft junger Menschen.“

Landessieger des NANU?!-Wettbewerbs 2025 gekürt – Realschülerinnen und Realschüler beweisen Forschergeist

Die MINT-AG Klasse 8 und 9 der Max-Eyth-Realschule in Backnang gewinnt den ersten Platz beim Realschulwettbewerb „NANU?!“. Die Siegerinnen und Sieger sind in der experimenta im Science Center in Heilbronn gekürt worden. „NANU?!“ steht für „Neues aus dem Naturwissenschaftlichen Unterricht“ und ist das Motto des einzigen Landeswettbewerbs, der sich ausschließlich an Realschülerinnen und Realschüler richtet. Kultusministerin Theresa Schopper ist Schirmherrin des Wettbewerbs. Vor Ort bei der Ehrung gratulierte Kultusstaatssekretärin Sandra Boser, MdL, den Preisträgerinnen und Preisträgern zu ihrer Kreativität, ihrem Forschergeist und ihrer Ausdauer: „Es ist beeindruckend, wie viele junge Menschen sich intensiv mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandergesetzt und mit großem Durchhaltevermögen an Lösungen gearbeitet haben.“ Der Wettbewerb mache deutlich, wie lebendig und praxisnah Wissenschaft im Schulalltag vermittelt werden könne. „Damit fördern wir den MINT-Unterricht in vielfältiger Hinsicht.“

Gleichzeitig setzt das Kultusministerium mit dem Wettbewerb Impulse für die Unterrichtsentwicklung im Bereich MINT: Lehrkräfte werden ermutigt, innovative Wege im naturwissenschaftlichen Unterricht zu gehen. Dazu zählen eine stärkere Schülerorientierung, projektbasiertes Lernen, Teamarbeit sowie freie Arbeitsformen, die das selbstständige Denken und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler fördern. Staatssekretärin Sandra Boser, MdL: „Der Wettbewerb NANU?! ist damit ein lebendiges Beispiel für moderne Bildung, die junge Menschen nicht nur fachlich, sondern auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärkt.“

Die ersten drei Preise gehen an:

1. Platz: MINT-AG Klasse 8 und 9 der Max-Eyth-Realschule in Backnang für das Projekt „Saubere Wäsche, sauberes Gewissen – Wir entwickeln ein Öko-Waschmittel aus Kastanien“
2. Platz: Forscherwerkstatt Klasse 5–7 des Schulverbunds Frommern für das Projekt „Ich kleb dir eine! Die Welt der Klebstoffe“
3. Platz: Klasse 5b der Realschule Eberbach Schule für das Projekt „Forschen wie Naturwissenschaftler: Wir erforschen das Hühnerei!“

Zudem vergab die Geschäftsführerin der Dieter Schwarz Stiftung, Professorin Dr. Bärbel Renner, den Sonderpreis an die Talentklasse der Hölderlin-Realschule Lauffen am Neckar, für das Projekt: „HappyBee – Sind unsere Honigbienen wirklich so glücklich?!“

Weitere Schulen im Finale:

- Realschule im Aurain Bietigheim-Bissingen, Forscher-AG: „Alles Dünger – oder was?“
- Eichendorff-Realschule Gottmadingen, Klasse 9c: „Der Weg zur Zero-Waste-Gesellschaft“
- Mörike-Realschule Heilbronn, Klasse 6a: „Krasse Kresse“
- Hölderlin Realschule Lauffen am Neckar, Talentklasse: „HappyBee – Sind unsere Honigbienen wirklich so glücklich?!“
- Friedrich-Adler-Realschule Laupheim, Klasse 8b: „Hoch hinaus – ein Stratosphärenflug mit Passagieren“
- Alfred-Delp-Schulzentrum Ubstadt-Weiher, Mäkerspäce AG: „Gänasys 1“
- Comenius-Realschule Wertheim, Klasse 6m: „Energie(sparen) mit Wasser“

Personal für Sprachförderung gesucht – unbefristete Stellen für SprachFit-Lehrkräfte und pädagogische Assistenzkräfte

Der Blick richtet sich zunehmend auf die frühen Jahre der Bildungslaufbahn, denn diese sind entscheidend. Auf den Anfang kommt es also an, zudem wächst die Bedeutung der Sprachförderung. Mit dem Sprachförderkonzept „SprachFit“ will Baden-Württemberg erreichen, dass Kinder in die Schule kommen, wenn sie dort auch mitkommen, also grundsätzlich schulbereit sind. Bei Bedarf werden sie in der Grundschule weiter unterstützt. Hierfür investiert das Land erhebliche Summen, strukturell aufwachsend und dauerhaft. Im Endausbau sind das etwa 350 Millionen Euro zusätzlich pro Jahr, ein gewaltiger Kraftakt.

Der Erfolg des Programms hängt von diversen Faktoren ab, wesentlich vom Personal. Die erste Einstellungsrunde für SprachFit startet heute (4. Juli). Bis 14. Juli können sich interessierte Personen auf Stellen als SprachFit-Lehrkraft oder als pädagogische Assistenzkraft in der durchgehenden Sprachbildung bewerben. Die SprachFit-Lehrkräfte werden in diesem ersten Ausschreibungsdurchgang für eine Tätigkeit mit Kindern im letzten Jahr vor der Einschulung gesucht. Die pädagogischen Assistenzkräfte sind für den Einsatz in der Grundschule vorgesehen.

Anpacken für Bildungsqualität und Bildungsgerechtigkeit

„Als SprachFit-Lehrkraft kann man den Kleinsten und Kleinen von Beginn an unter die Arme greifen, sie fit für die Schule machen und während der Anfangsjahre dort durchgängig begleiten“, sagt Kultusministerin Theresa Schopper und fügt in Richtung möglicher Interessentinnen und Interessenten an: „Das ist nicht nur ein Beitrag zur Bildungsqualität, sondern auch für mehr Bildungsgerechtigkeit. Packen Sie mit an, um unseren Kindern zu helfen. Auch als Assistenzkräfte können wir Ihnen dank ‚SprachFit‘ nun unbefristete Beschäftigungen anbieten.“

Die unbefristeten Stellen für SprachFit-Lehrkräfte bieten gerade auch für studierte Kindheitspädagoginnen und -pädagogen eine neue Perspektive. Über SprachFit können sie dauerhaft an Schulen arbeiten. Auch für pädagogische Assistenzkräfte schafft das Land neue Stellen – zusammen insgesamt etwa 2.800 im Endausbau. Letztere kommen zur zusätzlichen Sprachförderung und in Lernkursen mit Einbeziehung der Herkunftssprache (LmH) zum Einsatz. Sie unterstützen die Lehrkräfte und tragen einen wesentlichen Beitrag zur durchgängigen Sprachbildung bei.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Konzept „SprachFit“ und zu konkreten Stellenausschreibungen sind auf dieser Unterseite von lehrer-online-bw.de sowie hier abrufbar.

Weitere Informationen zum Personal für „SprachFit“:

Es können auch grundständige Grundschullehrkräfte im Rahmen ihres Deputates wie die SprachFit-Lehrkräfte Sprachförderung übernehmen.

Für die ebenfalls im Gesamtkonzept SprachFit vorgesehenen Juniorklassen sollen ab dem Schuljahr 2026/2027 SprachFit-Lehrkräfte eingestellt werden.

Weitere Links für Interessierte:

- Bewerbung: <https://lobw.kultus-bw.de/lobw>
- Quick-Check für den Direkteinstieg: <https://www.lehrer-in-bw.de/home>
- Stellensuche für ausgebildete Lehrkräfte: <https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Stellen/Suche/Sbs>
- Stellensuche für SprachFit-Lehrkräfte: <https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Stellen/Suche/Sfl>
- Informationen und Stellensuche für Pädagogische Assistentinnen und Assistenten in SprachFit unter <https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Stellen/Suche/Pas>

Informationen und Stellen für die weiteren pädagogischen Assistentinnen und Assistenten (die u.a. auch in den Programmen **Startchancen BW** und **Lernen mit Rückenwind** zum Einsatz kommen können): <https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/schulartuebergreifend/lobw-up>

Landespreis der Werkrealschule würdigt Engagement von Schülerinnen und Schülern

„Künstliche Intelligenz – kreativ und verantwortungsvoll nutzen“, „Holz – Vom Bau zum verkauften Bank“ oder „Herzensbaum – wir gestalten eine Wand in der Schule“ – die thematische Bandbreite war groß beim diesjährigen Landespreis der Werkrealschule. Am Donnerstag (3. Juli) hat der Staatssekretär im Kultusministerium, Volker Schebesta MdL, Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 9 und 10 von insgesamt 17 Werkrealschulen im Land ausgezeichnet.

„Mit dem Landespreis Werkrealschule würdigen wir das große Engagement der Jugendlichen in der Schule und der Gesellschaft in Verbindung mit den Leitperspektiven des Bildungsplans“, sagte Schebesta in Stuttgart. „Von der Kreativität, dem Grips und dem Einfallsreichtum der Schülerinnen und Schüler bin ich sehr be-

eindruckt. Den Preis haben sich alle von ihnen wirklich verdient – ich gratuliere von ganzem Herzen.“

Ein besonderes Merkmal des Landespreises ist die engagierte Zusammenarbeit mit den Preispaten. Mit der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gGmbH, der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und der Stiftung Würth unterstützen drei profilierte Partner den Preis. Bei der Preisverleihung würdigten die Preispaten die herausragenden Leistungen, die Eigenverantwortung und die Zukunftsorientierung der Schülerinnen und Schüler – und zeigten auf, welche vielfältigen beruflichen Perspektiven sich für junge Menschen eröffnen.

Die eingereichten Arbeiten beschäftigen sich mit den sogenannten Leitperspektiven im Bildungsplan. Das sind Themen, die über die rein fachlichen Inhalte hinausgehen und als Orientierung für zentrale Lebenskompetenzen dienen, wie beispielsweise Bildung für nachhaltige Entwicklung, Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, Prävention und Gesundheitsförderung, Berufliche Orientierung, Medienbildung und Verbraucherbildung sowie Demokratiebildung.

Weitere Informationen

Schülerinnen und Schüler folgender Schulen wurden ausgezeichnet:

- Maria-Gress-Schule Iffezheim
- Karl-Erhard-Scheufelen GWRS Lenningen
- Abt-Hermann-Vogler-Schule, Rot an der Rot
- Alleenschule Kirchheim unter Teck
- Härtsfeldschule Neresheim
- August-Ganter-Schule Oberkirch
- Schulverbund Frommern
- Carl-Dänzer-Schule Odenheim
- Freie Evangelische Schule Stuttgart
- Schule am Schlosspark Aulendorf
- Weiherbergschule Pforzheim
- Insel-Werkrealschule Pforzheim
- Döchtbühlschule Bad Waldsee
- Kirbachschule Hohenhaslach Sachsenheim
- Friedrich-Schiller-Schule Renningen
- Walther-Hensel-Schule GHWRS Göppingen
- Silcherschule GWRS Eislingen

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg informiert

Extrem niedrige Wasserstände in Baden-Württemberg

Pegelstände in Flüssen und Seen ungewöhnlich tief, Wassertemperaturen zu hoch

Baden-Württemberg/Karlsruhe. Seit Februar 2025 fällt in Baden-Württemberg zu wenig Niederschlag. Zusätzlich bereitet die Hitze der letzten Tage den Gewässern in Baden-Württemberg Stress. An zahlreichen Stellen im Land werden niedrige Pegelstände an Flüssen und Seen verzeichnet. An vielen Gewässergütestationen übertrafen die Wassertemperaturen gestern die bisherigen Höchstwerte für Ende Juni. Dies stellt eine Belastung für Gewässerorganismen und insbesondere die Fische dar.

Wassermangelstrategie

Umweltministerin Thekla Walker erklärt: „Die Hitze, die wir in diesen Tagen erleben, und der ausbleibende Regen sind Phänomene, die in dieser Ausprägung neu sind. Wir müssen uns klarmachen, sie sind deutliche Zeichen des Klimawandels, dessen Folgen Mensch und Natur das Leben schwermachen. Wie wichtig Klimaschutz auch für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger ist, wird an diesen Wetterextremen für uns alle überdeutlich sichtbar und spürbar. Um besser mit Niedrigwasser- und Trockenperioden umgehen zu können, haben wir im Land eine Wassermangelstrategie entwickelt, die zum Ziel hat, unser Wasser zu schützen, den Umgang mit Wasser nachhaltig zu gestalten und die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser langfristig zu sichern. Nur wenn wir das Thema strukturiert und engagiert angehen, kann es in Zukunft gelingen, Mensch und Natur besser zu schützen.“

Trockenheit in diesem Jahr sehr früh

„Die Trockenheit hat sich in diesem Jahr sehr früh eingestellt, ungewöhnlich ist die signifikante Niedrigwasserlage der Oberflächengewässer bereits jetzt, Ende Juni – Anfang Juli“, charakterisiert Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, die Situation. „Parallel zur aktuell ausgeprägten Niedrigwasserlage können sich in den kommenden Tagen nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes in Baden-Württemberg lokal teils extreme gewittrige Starkniederschläge entwickeln. Diese fallen auf trockene Böden oder versiegelte Flächen, die das Wasser nicht aufnehmen können. Wir empfehlen der Bevölkerung, die Warnungen des DWD zu verfolgen.“

Sehr niedrige Abflüsse an zahlreichen Pegeln

Die aktuellen Auswertungen des Niedrigwasser-Informationszentrums (NIZ) der LUBW zeigen: Von den rund 100 überwachten Pegeln befinden sich derzeit 22 in der Vorstufe zum Niedrigwasser, an 44 Pegeln werden sehr niedrige Abflüsse (Stufe 1) registriert. An weiteren 10 Pegeln liegen die Abflüsse im Bereich „extrem niedrig“. Stand der Tagesmittelwerte ist der Vortag, Montag, der 30. Juni 2025.

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Nutzung von Gewässern in einigen Landkreisen bereits eingeschränkt. Ein Überblick ist im „Lagebericht Wassernutzung“ auf der Webseite www.niz.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Trockenheit seit Februar 2025

Der Juni 2025 war mit einem landesweiten Flächenmittel von rund 76 mm Niederschlag deutlich zu trocken. Auch die Vormonate fielen zu trocken aus. Insgesamt fiel in den Monaten Februar bis Juni lediglich rund 58 Prozent der für diesen Zeitraum üblichen mittleren Niederschlagsmenge.

Wassertemperaturen erreichen neue Rekordwerte

An 19 der 26 Messstationen in Rhein, Neckar, Donau und einigen Zuflüssen wurden am 30. Juni Wassertemperaturen gemessen, die die bisherigen Höchstwerte für diesen Kalendertag übertroffen haben – teilweise in Messreihen, die bis ins Jahr 1988 zurückreichen. Auch an den übrigen Stationen lagen die Werte nahe an den bisherigen Rekorden. Den landesweiten Höchstwert verzeichnete gestern die Donau bei Immendingen mit über 28 Grad.

Für heute und morgen werden noch höhere Temperaturen erwartet. Erfreulicherweise sind die Sauerstoffgehalte in den Gewässern dennoch ausreichend.

Trotzdem kann mit Fischsterben in einzelnen Gewässern gerechnet werden, wenn Gewässerabschnitte trockenfallen oder Fische aus zu heißen Bereichen nicht ausweichen können. Eine Entspannung der Lage wird ab kommender Woche prognostiziert.

Trockene Böden und negative Wasserbilanz

Auch die Bodenfeuchte ist in weiten Teilen des Landes stark reduziert. Besonders im nördlichen Landesteil und im Neckargebiet herrscht nach den Berechnungen der LUBW bereits eine Situation, die Trockenstress für die Vegetation verursacht.

Gewitter bringen Starkregengefahr, aber keine Entspannung der Niedrigwasserlage

Aufgrund gewittriger Niederschläge, die in den kommenden Tagen erwartet werden, kann es örtlich zu kurzfristigen, teils auch starken Anstiegen der Wasserstände kommen. Bei extremen Starkregenereignissen sind in Ortschaften auch abseits von Gewässern lokale Überlastungen der Kanalisation möglich. Dies kann zu schnellen Überflutungen von Straßen, Kellern, Unterführungen und Tiefgaragen führen. Auch sind Überflutungen von Verkehrswegen möglich. Lokale Schauer und Gewitter reichen jedoch nicht aus, um die akute Niedrigwasserlage im Land nachhaltig zu beenden.

Fazit

Aufgrund der aktuellen Niedrigwassersituation müssen Bürgerinnen und Bürger örtlich mit Einschränkungen bei der Gewässernutzung rechnen. Problematisch sind die besonders hohen Wassertemperaturen, die zu einem höheren Fischsterben führen können. Allerdings wirkt der hohe Sauerstoffgehalt in den Gewässern dem entgegen.

Hintergrundinformation

Lage an ausgewählten Gewässern

Oberrhein: Der Wasserstand am Pegel Maxau lag am 30. Juni bei 411 cm – deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von 523 cm, der Abfluss beträgt dann 747 m³/s (Kubikmeter pro Sekunde), was einem moderat niedrigen Wert entspricht. Prognosen zeigen für die kommende Woche einen weiteren Rückgang. Die Wahrscheinlichkeit für ein Erreichen der Niedrigwasser-Stufe 1 (633 m³/s) liegt in den kommenden 30 Tagen bei 20 bis 30 Prozent. Im Rhein wurden bei Karlsruhe 25,5 Grad gemessen.

Neckar: Am Pegel Wendlingen-Kläranlage wurde am 30. Juni ein mittlerer Abfluss von 11,2 m³/s gemessen. Damit befindet sich der Neckar in der Vorstufe zum Niedrigwasser. Ein Unterschreiten der NIZ-Stufe 1 (ab 10,5 m³/s) ist laut Prognosen in den nächsten 9 Tagen nicht zu erwarten. Die Wahrscheinlichkeit für ein Unterschreiten des Schwellenwerts in den kommenden 30 Tagen liegt bei 10 bis 20 Prozent. Im Neckar wurde im Bereich des unteren Neckars bereits die 27-Grad-Marke überschritten.

Donau: Am Pegel Hundesingen wurde ein Abfluss von 5,15 m³/s gemessen. Damit ist die Schwelle zur Niedrigwasser-Stufe 2 (extrem niedrig) unterschritten. Kurzfristig ist eine leichte Entspannung zu erwarten, die Situation bleibt jedoch angespannt.

Bodensee: Der Seewasserstand am Pegel Konstanz beträgt aktuell 345 cm und liegt damit rund 62 cm unter dem mittleren Wert für Ende Juni. Ein niedrigerer Wasserstand wurde zuletzt im Jahr 2005 verzeichnet. Die Prognosen gehen von einem weiteren Rückgang aus.

Die aktuellen Messdaten für Ende Juni zeigen in der Seemitte des Bodensee-Obersees Wassertemperaturen, die leicht über dem Niveau der Vorjahre liegen. Bereits die Jahre 2022, 2023 und 2024 waren meteorologisch überdurchschnittlich warm.

Einstufung von Abflüssen in Flüssen

Die Einstufung der Abflüsse erfolgt anhand langjähriger Referenzwerte: Als Schwellenwert für die Kategorie „extrem niedrig“ gilt der Abfluss, der im Zeitraum 1991 bis 2020 an nur einem Prozent der Tage unterschritten wurde. Für die Stufe „sehr niedrig“ liegt dieser Schwellenwert bei fünf Prozent der Tage.

Das Niedrigwasser-Informationszentrum (NIZ) der LUBW

Das NIZ ist die zentrale fachliche Anlaufstelle bei niedrigen Wasserständen in Baden-Württemberg. Es informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und stellt Prognosen zu Wasserführung sowie zu den Wassertemperaturen im Gewässer sowie zur möglichen Grundwasserentwicklung bereit. Weitere Informationen sind unter <https://niz.baden-wuerttemberg.de> abrufbar.

Regierungspräsidium Karlsruhe

B 35: Ersatzneubau der Brücke über die Strecke der Deutschen Bahn in Bretten-Diedelsheim Vollsperrung der B 35 ab Montag, 4. August 2025 sowie Sperrung der Robert-Bosch-Straße ab dem 28. Juli 2025

Das Regierungspräsidium ersetzt die Brücke der B 35 über die Strecke der Deutschen Bahn (DB) in Bretten-Diedelsheim (Pressemitteilung vom 25. Juni 2025). Das bestehende Bauwerk weist erhebliche Schäden auf. Um die Verkehrssicherheit sowohl für den Bahn- als auch für den Straßenverkehr auf der B 35 aufrechtzuerhalten, muss die Brücke vollständig abgebrochen und ersetzt werden. Damit die B 35 während der Arbeiten verkehrstechnisch möglichst wenig eingeschränkt wird, wird der Ersatzneubau seit September 2024 in Seitenlage neben der Fahrbahn hergestellt. Im April 2025 konnten die Fundamente und Widerlage der neuen Brücke fertiggestellt werden. Da Teile der weiteren Arbeiten nur in mit der DB abgestimmten Vollsperrungen der Gleisanlagen stattfinden können, war anschließend eine Unterbrechung der Arbeiten notwendig. Im August 2025 beginnt nun der Abbruch des bestehenden Bauwerks. Zeitgleich werden die neuen Überbauteile eingehoben und betoniert, sodass das Bauwerk voraussichtlich Mitte September 2025 in die Endlage eingeschoben werden

kann. Parallel dazu erfolgt die Fahrbahndeckenerneuerung der B 35 zwischen dem im Jahr 2023 sanierten Karlsruher Dreieck (B 35 / B 293) und dem im Jahr 2024 sanierten Alexanderplatz (B 35 / B 293 / B 294).

Vollsperrung der B 35 vom 4. August bis voraussichtlich 20. Oktober 2025

Für die Arbeiten am Brückenbauwerk wird die B 35 ab dem 4. August, 5 Uhr, bis voraussichtlich 20. Oktober 2025 zwischen dem Alexanderplatz und dem Karlsruher Dreieck für den Verkehr voll gesperrt. In diesem Zeitraum ist das Befahren der Ortsdurchfahrt Diedelsheim (Schwandorf-/Steinzeugstraße) von Karlsruhe und Bruchsal kommend nicht möglich.

Es werden großräumige Umleitungen von Norden/Bruchsal kommend über die B 3 nach Karlsruhe, die B 10 Richtung Pfinztal, die L 611 über Königsbach bis Maulbronn und von dort auf die B 35 Richtung Knittlingen eingerichtet.

Von Walzbachtal kommend führt die Umleitungsstrecke über die L 571 und die L 611 auf die B 35.

Auf den Umleitungstrecken werden zusätzliche Maßnahmen, wie beispielsweise Halteverbote und Fußgängerampeln, eingerichtet, die den Verkehrsfluss gewährleisten. Diese werden bereits ab dem 25. Juli aktiviert.

Vollsperrung der Robert-Bosch-Straße vom 28. Juli bis voraussichtlich 12. August 2025

Die Robert-Bosch-Straße in Bretten-Diedelsheim wird vom 28. Juli bis 12. August für den Verkehr voll gesperrt. Die Durchfahrt ist lediglich für Berechtigte und den ÖPNV möglich. Ab dem 3. August 2025 werden dort beidseitige Halteverbote eingerichtet, da die Flächen für die Aufstellung der Fertigteillieferungen benötigt werden. Im Anschluss an die Vollsperrung der B 35 werden im Bereich des Brückenbauwerks noch Restarbeiten ausgeführt, die den Verkehr nicht einschränken. Die Gesamtmaßnahme kann voraussichtlich im Dezember 2025 abgeschlossen werden.

Die Kosten belaufen sich auf etwa neun Millionen Euro und werden vom Bund und der DB jeweils anteilig getragen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird über den weiteren Bauablauf wieder informieren und bittet die Verkehrsteilnehmenden für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis.

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Projektseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe zu finden.

Informationen zur aktuellen Verkehrslage und Straßenbaustellen unter VerkehrsInfo BW sowie in der Verkehrsinfo BW-App.

Deutsche Rentenversicherung

Mit erstem eigenem Geld gleich für später vorsorgen

In Baden-Württemberg stehen die Sommerferien vor der Tür. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die freie Zeit, um mit einem Ferienjob oder Minijob Geld zu verdienen – sei es für den Führerschein, Urlaubspläne oder das erste eigene Konto. Was viele nicht wissen: Neben dem Zusatzverdienst kann dabei auch der Grundstein für die spätere Rente gelegt werden.

Ferienjobs – flexibel und sozialabgabenfrei

Wer als Schülerin oder Schüler in den Ferien arbeitet, wird meist zeitlich begrenzt eingestellt. Diese sogenannte kurzfristige Beschäftigung darf maximal drei Monate oder 70 Arbeitstage pro Kalenderjahr umfassen. Die Höhe des Verdienstes ist dabei egal – es fallen keine Sozialversicherungsbeiträge an.

Wichtig für Abiturientinnen und Abiturienten: Nur wer direkt nach dem Schulabschluss ein Studium aufnimmt, kann in den Sommerferien noch als Ferienjobber gelten. Wer hingegen eine Ausbildung oder ein freiwilliges Jahr beginnt, wird rechtlich nicht mehr als Schülerin oder Schüler eingestuft – für sie kommt nur ein Minijob infrage.

Minijobs – kleine Abgaben, großer Vorteil

Mit einem Minijob darf das monatliche Einkommen 556 Euro nicht übersteigen. Dafür ist die Dauer der Beschäftigung unbegrenzt. Im

Gegensatz zum Ferienjob ist ein Minijob rentenversicherungspflichtig: Der Arbeitgeber zahlt 15 Prozent des Verdienstes, der oder die Beschäftigte 3,6 Prozent. Auf Antrag ist eine Befreiung möglich – doch die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg rät davon ab: Jeder eingezahlte Euro zählt. Bereits mit kleinen Beiträgen erwerben junge Menschen wertvolle Ansprüche – nicht nur für ihre Altersrente, sondern auch für Reha-Leistungen oder eine spätere Erwerbsminderungsrente. Zudem wird ein versicherungspflichtiger Minijob vollständig auf die für eine Altersrente notwendigen Versicherungsjahre angerechnet. Wer langfristig denkt, kann so schon mit 16 Jahren beginnen, Rentenpunkte zu sammeln.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfinger, Kirchstraße 5

Tel.: 07232 2340 oder Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Diakonin: Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de

Die Vakanzvertretung hat Pfarrer Julian Albrecht aus Mühlhausen.

Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Kasualvertretung für Beerdigungen und Seelsorge hat Prädikant Thomas Brommer aus Ispringen, Festnetz: 07231-104870, Mobil: 0174 2451674 oder

E-Mail: brommerthomas1951@gmail.com

Sie können die Kontaktdaten auf dem Anrufbeantworter abhören (07232-2340) bzw. auf unserer Homepage nachlesen.

Donnerstag, 10.07.2025

09:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus.

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Sonntag, 13.07.2025, 4. Sonntag nach Trinitatis

15:00 Uhr Abschiedsgottesdienst unserer Diakonin Stephanie Mezei mit Dekan Dr. Christoph Glimpel in der ev. Kirche in Königsbach.

Im Anschluss laden wir Euch in das Gemeindehaus ein. Es wird ein Bring-and-Share-Buffer mit allerlei Fingerfood geben. Jeder darf sich gerne daran beteiligen und etwas Leckeres mitbringen. Für all diejenigen, die unter Nahrungsmittelunverträglichkeiten leiden, wird es bereits glutenfreie Speisen geben. Wer den Gottesdienst besuchen möchte, darf die mitgebrachten Speisen gerne vorab ab 14 Uhr im Gemeindehaus bei Ulrike Bauer abgeben.

Im Voraus herzlichen Dank für Eure kulinarischen Mitbringsel.

Dienstag, 15.07.2025

09:00 Uhr Seniorengymnastik im Gemeindehaus.

10:00 bis 13:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfinger.

19:30 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus.

Mittwoch, 16.07.2025

14:00 bis 18:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfinger.

Donnerstag, 17.07.2025

09:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus.

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Sonntag, 20.07.2025, 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Taufgottesdienst mit Diakonin i. R. Sieglinde Stark in Königsbach.

Getauft werden Marlon-Gabriel Haller und Leo Häuser.

Im Anschluss herzliche Einladung zum Kirchkaffee.

10:00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

18:00 Uhr Konzert des Mittelbadischen Bläserkreises in der ev. Kirche in Königsbach (siehe Hinweis).